





GRUNDRISS EG PRIMARSCHULE M.1.200

ARCHITEKTONISCHES KONZEPT

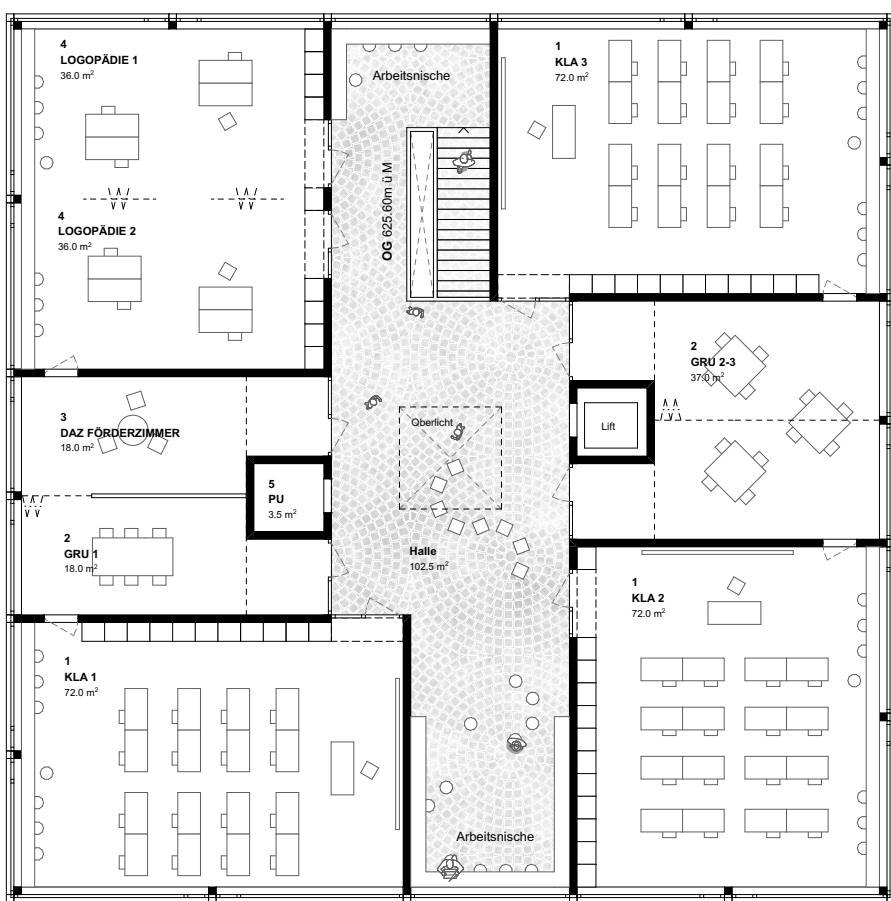
Sport und Tagesstrukturen
Mit der Anordnung des Einganges und der Tribüne im Galeriebereich des Erdgeschosses wird ein räumliches Erlebnis geschaffen und eine optimale Übersicht der Halle ermöglicht. Die Gebäudetypologie der Dreifachsporthalle zeichnet sich durch eine spezielle Anordnung der erforderlichen Nutzungseinheiten aus. Eine offene Raumfolge von Foyer, Eingangsbereich und Zuschauertribüne mit einer Galeriestruktur lässt flexible Nutzungen zu und den neu gestalteten Außenbereich der Sporthalle dazu schalten. Synergien bei Anlässen mit der Tagesstruktur, Küche und der Aufenthaltsräume werden ermöglicht. Durch die Anordnung der Garderoben, Duschen und Garderäumen längsseitig der Halle entstehen kurze und effiziente Verbindungswege innerhalb der Nutzungseinheit.

Die Tagesstruktur orientiert sich eingeschossig mit Speise- und Aufenthaltsräumen zur neu gestalteten Spielzone hin. Hangseitig entsteht ein Spiel zwischen Lichthöfen und Gangsituation, welche die umliegenden Räume mit Gärten und Büros optimal einbindet. Gleichzeitig entsteht eine bewegte Grundrissform mit eigenem Charakter, welche auf die Bedürfnisse der Kinder entsprechende Nutzungen integriert.

Das zweigeschossige Volumen der Turnhalle, welches um ein Geschoss versenkt in das gewachsene Terrain eingelassen ist, ermöglicht den Massstab der angrenzenden Gebäude weiter zu stärken. Mit einer zweiseitigen natürlichen Belichtung in Längsrichtung der Halle, wird eine ausgewogene Lichtstimmung erzielt. Neben der vervollständigten Transparenz der Nutzung, welche den Außenbereich der Halle belebt, wird dadurch ein niedriger Stromverbrauch für künstliche Beleuchtung erzielt.

Schulhaus
Der quadratische, zweigeschossige Baukörper der Primarschule, mit windmühlentypischem Grundriss, lässt die Kinder auf spielerische Art und Weise eine hohe räumliche Qualität erfahren. Im Erdgeschoss gliedern sich die Schulverwaltung, die Garderoben mit WC-Anlage und die Werkstatt um eine großzügige Eingangshalle an. Sämtliche Bereiche sind übersichtlich, strukturiert und separat als Nutzungseinheit denkbar, platziert. Im Obergeschoss ordnen sich vier Einheiten (drei Klassenzimmer und eine doppelte Logopädieeinheit) windmühlentypisch um die Erschließungsfläche an, die spannende Sichtbeziehungen zum Schulhof und zur Landschaft, mit integrierten Arbeitsräumen, beherbergt. Alle Klassenräume sind von zwei Seiten belichtet und mit Arbeitsflächen entlang der Fassade ausgestattet. Die Gruppenräume sind einzeln oder als doppelte Einheit nutzbar und gleichzeitig direkt mit dem Schulzimmer verbunden.

GRUNDRISS OG PRIMARSCHULE M.1.200



GRUNDRISS UG PRIMARSCHULE M.1.200



GRUNDRISS EG SPORTHALLE MIT TAGESSTRUKTUREN M.1.200

ANBINDUNG AN DEN SCHULBETRIEB

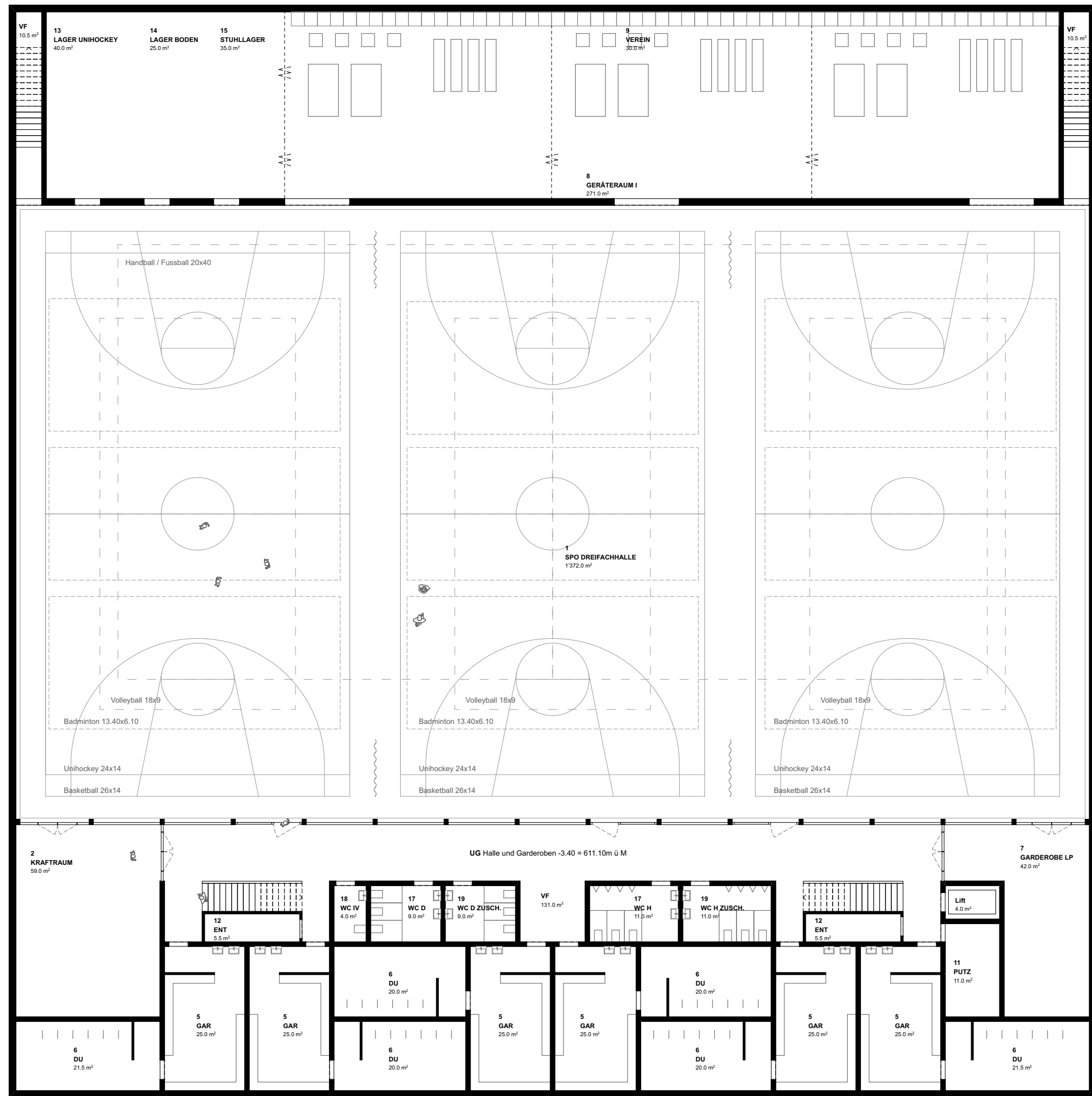
Durch die Positionierung der Dreifachsporthalle mit einem räumlichen Versatz entsteht ein geschützter Vorplatz- und Eingangsbereich für die Tagesstruktur und die Sporthalle. Das Wegenetz der bestehenden Schulanlage kann mit dem Standort des Einganges im Bereich der Brücke auf effiziente Weise weitergeführt werden. Der linear gestaltete Vorplatz der Dreifachsporthalle verbindet sich mit den bestehenden Aussensportanlagen. Dadurch werden räumliche Beziehungen und Synergien gestärkt, die künftig mit unterschiedlichen Nutzungen aktiviert und bespielt werden können.

FLEXIBILITÄT

Durch die Positionierung des Eingangsbereiches entsteht eine direkte Verknüpfung der Räumlichkeiten der Tagesstruktur und der Dreifachsporthalle. Die Anordnung der Räume für den Mittagstisch mit Küche direkt beim gemeinsamen Foyer ermöglichen vielfältige und flexible Nutzungen in Zusammenhang von Anlässen der Turnhalle, Schul- und Kulturveranstaltungen sowie Vereinsaktivitäten als nutzungsneutrale Räume. Die stufengerechten Räume der Primarstufe liegen ebenfalls funktional angrenzend an der Küche und können als übersichtliche Einheit mit Garderobe, Spiel- und Ruheraum fungieren.

Die räumliche Anordnung der Nutzungseinheiten bei der Primarschule, wie Klassenzimmer mit Gruppenräumen und der Logopädie, sind flexibel ausbaubar durch bewegliche Raumtrennungen. Die Erschließungszone mit Arbeitsflächen und natürlichem Tageslicht, spannenden Sichtbezügen, wird zur Aufenthaltszone, die den sozialen Kontakt fördert.

GRUNDRISS SPORTHALLE UG M.1.200





EINGANGSANSICHT SÜDWEST SPORTHALLE MIT TAGESSTRUKTUREN M.1:200



STATISCHES KONZEPT / AUFSTOCKUNG PRIMARSSCHULE

Eine Trennung der Primärstruktur, mit Stützen und Träger, zur Sekundärstruktur, mit Ausfachungen und Trennwänden, bildet die Basis des Tragwerks. Hiermit wird eine Systemtrennung von Bauteilen unterschiedlicher Funktion und Lebensdauer gewährleistet. Die Position der Wände, Stützen und Unterszüge folgt dem Kräfteverlauf des Tragwerks.

Die Turnhalle ist mit einer klaren statischen Struktur in die kurze Tragrichtung geplant. Somit kann ein effizientes statisches System gewährleistet werden. Mit der Absenkung der Dreifachsporthalle wird eine erforderliche Gründung gemäss Bodengutachten auf eine tragfähige Schicht gewährleistet und als wirtschaftlich ersicht.

Um eine möglichst grosse Flexibilität in der Nutzung zu gewährleisten, ohne dabei Eingriffe ins statische System vornehmen zu müssen, werden alle Trennwände als nichttragend ausgeführt.

Die Primarschule folgt dem gleichen Prinzip und kann problemlos mit einer Nutzungseinheit um ein Geschoss erweitert werden.

Die Lastabtragung in den Baugrund erfolgt mittels Bodenplatte und Streifenfundamente in den Baugrund.

Durch die vorhandene Anzahl an Raumtrennwänden, können die Erdbebenwände mit der gewünschten Flexibilität problemlos abgestimmt werden.

UMGANG MIT NACHHALTIGKEIT / GEBÄUDETECHNIK UND MINERGIEKONZEPT

Die Gebäude werden mit einer kontrollierten Lüftung und einer dazugehörigen Wärmerückgewinnung versehen. Ein zentral gelegener Technikraum längs der Halle angeordnet, ermöglicht mit Weltwärmepumpen und direkten Abluftbereichen, gleichmässig verteilt längs der 3-fach Turnhalle, eine optimale Luftzirkulation mit kurzen Leitungen, welches sich positiv auf die Kosten auswirken wird. Um den Kindern einen komfortablen Bodenkontakt zu ermöglichen, werden sämtliche Böden mit einer Fussbodenheizung geplant. Ein aussenliegender, beweglicher und leicht transparenter Sonnenschutz mittels einer Ausstellmarkise, sorgt im Sommer für angenehme Temperaturen und ein optimales Raumklima.

Durch die Wahl der Konstruktion und der Materialisierung vorwiegend in Holz können die Details und Anschlüsse so ausgeführt werden, dass mit geringem Aufwand ein optimaler Energiehaushalt und die Zertifizierung des Minergie-P-Eco Standards wirtschaftlich erreicht werden kann. Zudem ist Holz für das Erreichen des Eco-Labels Ideal, ein Material, das eine tiefe graue Energie aufweist, einen nachwachsenden und einheimischen Rohstoff darstellt und mit kurzen Herstellungs- und Lieferketten produziert werden kann.

Die bestehende Holzschmelzheizung als Energiegewinnung kann bei den zwei Neubauten mit einer Fernleitung ergänzt werden. Eine Solaranlage auf dem Dach der Dreifachsporthalle kann die geforderte Eigenenergiegewinnung sicherstellen.

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Die klare Struktur der Gebäude und der Statik, sowie der spezialisierten Zirkulationssysteme und der effizienten Nutzungsfächen, aber auch die sanfte Eingliederung in die vorhandene Topografie werden sich positiv auf die Kosten auswirken. Die Ausführung in einer Holzernienbauweise ermöglicht eine präzise Planung aller Konstruktionen, welche speidit ausgeführt werden kann. Dies verringert die Bauzeit, so dass die Baukosten tief gehalten werden können. Die projektierten Vordächer begünstigen eine lange Lebensdauer der Fassade und verringern die Unterhaltungsarbeiten.

FLUCHTWEGKONZEPT

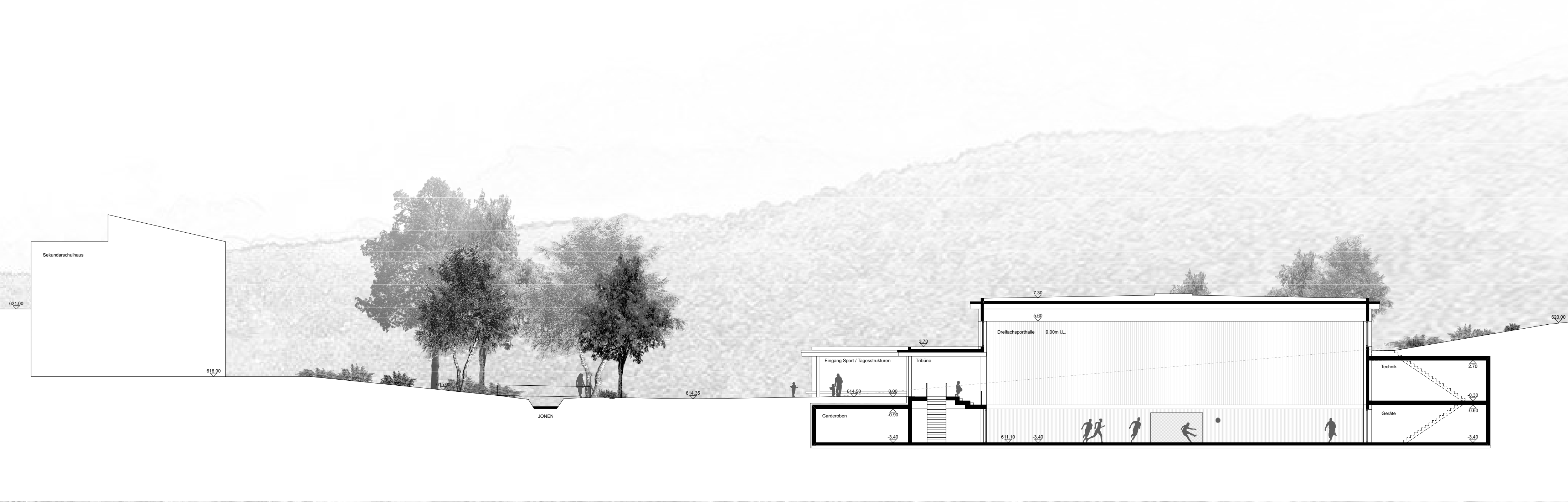
Die Anordnung von zwei geschlossenen Treppenhäusern nordöstlich der Sporthalle, halten die Fluchtlängen gering und erfüllen bei der Dreifachsporthalle die Anforderungen auf einfache Weise. Somit sind keine zusätzlichen und aufwendigen Fluchtkommode mit Brandschritten nötig. Auf der Seite der Garderoben ist der Fluchtweg über zwei Galerietreppen mit direktem Ausgang im Erdgeschoss gewährleistet. Bei grossen Zuschauerzahlen ist die ebenerdige Fluchtwegverbindung gleichzeitig abgedeckt.

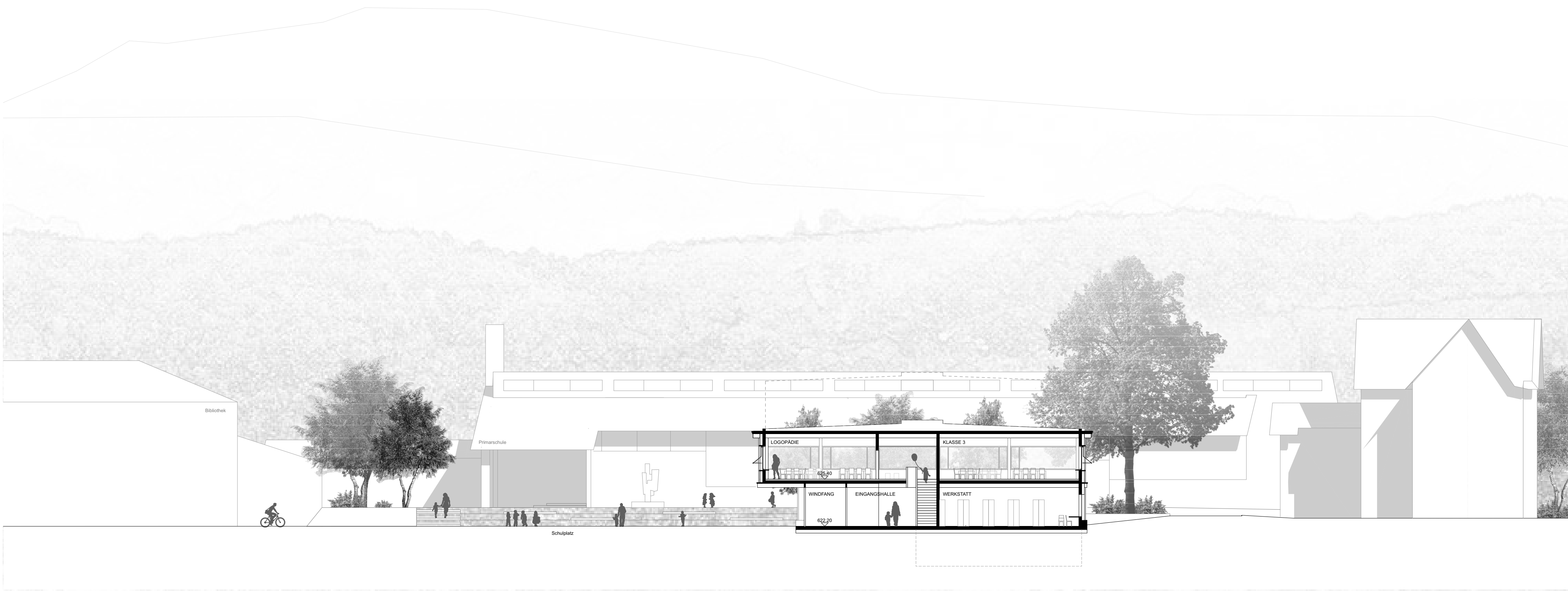
Bei der eingeschossigen Tagesbetreuung kann mit kurzen Fluchtwegen, die Entfluchtung über den Haupteingang und in Richtung der Hölle nordöstlich des Gebäudes sichergestellt werden. Die zweigeschossige Primarschule wird über das offene Treppenhaus ins Erdgeschoss zum Aussenraum entfluchtet. Die Anforderungen an den Fluchtweg können mit geringer als 35m eingehalten werden.

QUERSCHNITT TAGESSTRUKTUREN M.1:200

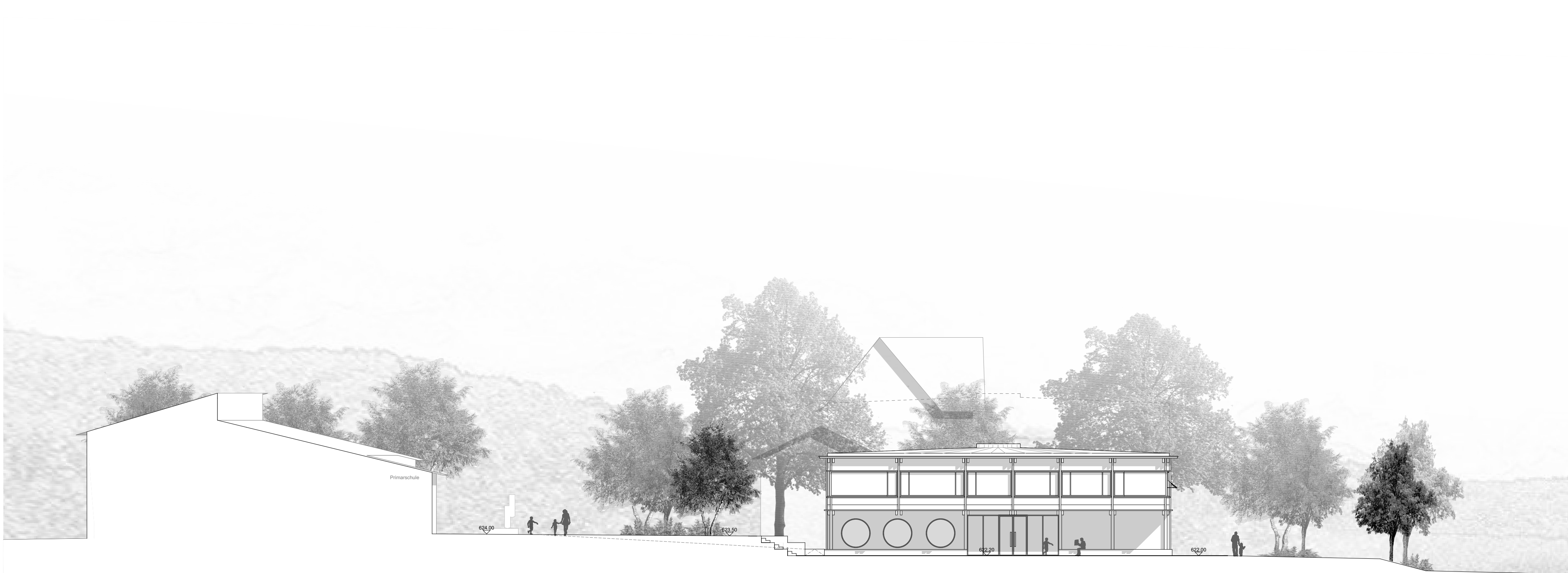


QUERSCHNITT DREIFACHSPORTHALLE MIT Garderoben M.1:200

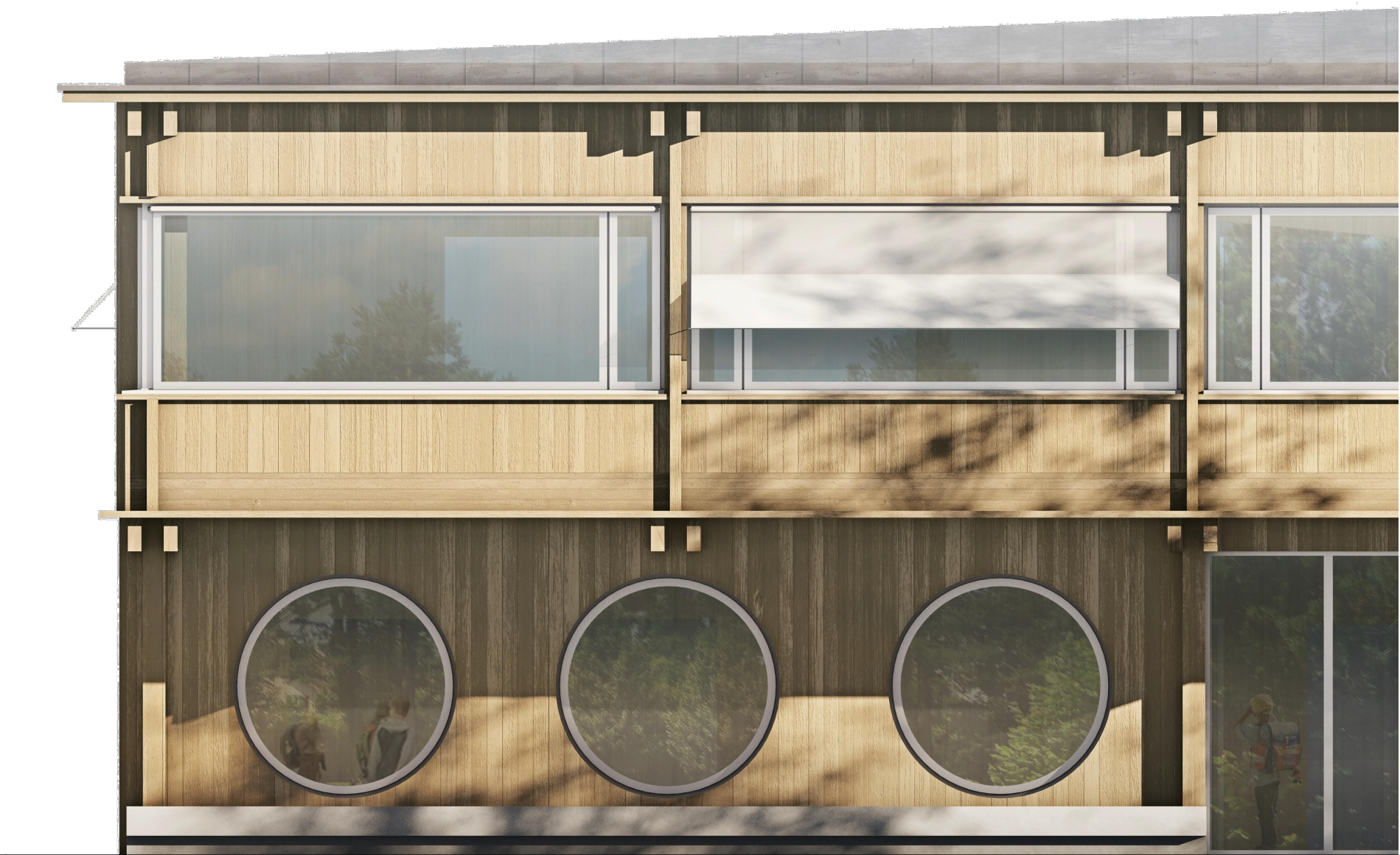




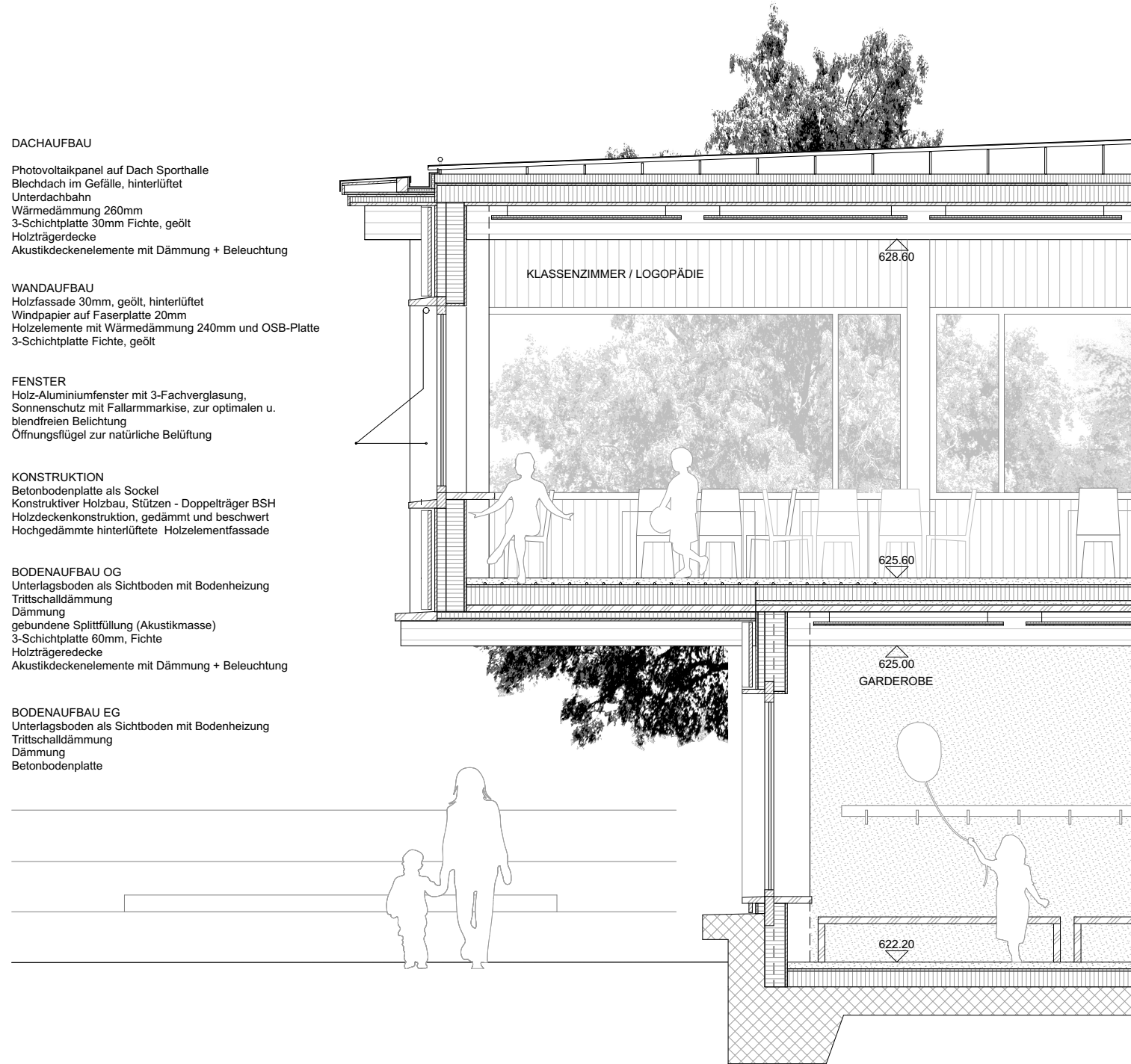
QUERSCHNITT PRIMARSCHULE MIT SCHULPLATZ M.1:200



EINGANGSANSICHT NORDWEST PRIMARSCHULE M.1:200



FASSADENANSICHT / MATERIALISIERUNG PRIMARSCHULE M.1:50



FASSADENSCHNITT M.1:50

ANSICHT SÜDOST PRIMARSCHULE M.1:200

